

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

HAUPTHAUS: MAK, STUBENRING 5, 1010 WIEN

WEITERE INSTITUTIONEN:

MAK-EXPOSITUR GEYMÜLLERSCHLOSSEL
KHEVENHÜLLERSTR. 2, 1180 WIEN

MAK-GEGENWARTSKUNSTDEPOT, GEFECHTSTURM ARENBERGPARK
DANEBERGPLATZ/BARMHERZIGENGASSE, 1030 WIEN

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE L. A.

SCHINDLER HOUSE
835 NORTH KINGS ROAD, WEST HOLLYWOOD, CA 90069

MACKAY APARTMENT HOUSE
1137 COCHRAN AVENUE, LOS ANGELES, CA 90019

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST

PETER NOEVER, GESCHÄFTSLEITUNG

DR. JOHANNES WIENINGER, SAMMLUNGSLEITUNG (SPRECHER DER KUSTODENKONFERENZ)

MAG. BARBARA REDL, CONTROLLING

DOROTHEA APOVNIK, PRESSE

SCHAUFLÄCHE: INSGESAMT 6.000 m²

ÖFFNUNGSZEITEN: DI 10–24, MI BIS SO 10–18, MO GESCHLOSSEN

EINTRITT: ATS 90,-/45,-

PERSONALSTAND: 104

ORGANISATION

Das MAK hat zur Erreichung seiner zukünftigen Ziele im Zuge der Ausgliederung seine Organisation den Aufgaben entsprechend neu strukturiert. Der Geschäftsführer hat die Funktion des Direktors und künstlerischen Leiters. Als wirtschaftliches Aufsichtsorgan dient ein 1999 vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten bestelltes Kuratorium:

- aus zwei vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur bestellten Mitgliedern (Rudolf Wran und Andreas Treichel),
- aus einem vom Bundesminister für Finanzen entsandten Mitglied (Robert Tummeltshammer),
- aus einem vom Bundeskanzler entsandten Mitglied (Rudolf Scholten),
- aus einem vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit entsandten Mitglied (Wolfgang Polzhuber),
- aus einem vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur bestellten, auf dem Forschungsgebiet der betreffenden Anstalt tätigen Wissenschaftler, der nicht Bediensteter der Anstalt sein darf (August Ruhs),

- aus einem vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur bestellten Mitglied aus dem Kreis der Förderer der betreffenden Anstalt (Ingrid Gazzari),
- aus einem vom zuständigen Betriebsrat entsandten Mitglied (Georg Mayer),
- aus einem von der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst entsandten Mitglied (Roman Koller).

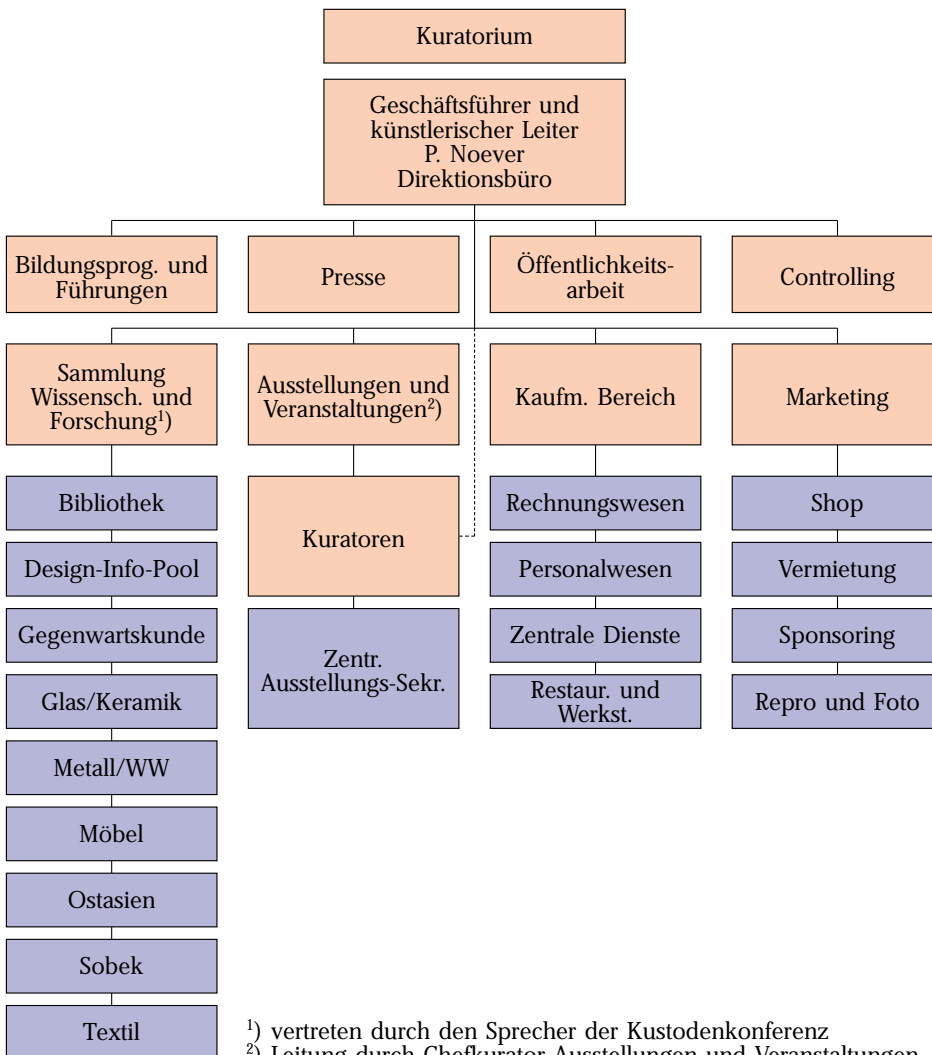
Die neue Aufbauorganisation des MAK, die im Vorfeld der Ausgliederung entwickelt wurde, konnte im Jahr 2000 in einigen wesentlichen Bereichen verwirklicht werden:

Johannes Wieninger, Kustos der MAK-Ostasiensammlung, wurde im September 2000 zum Sprecher der MAK-Kustodenkonferenz für zwei Jahre gewählt. Daniela Zyman wurde zur Chefkuratorin bestellt.

Ein Ausstellungssekretariat wurde geschaffen, das auch in der Zusammenarbeit mit Gastkuratoren die Kontinuität der internen Strukturen sichert.

Magdalena Fischer wurde im Jänner 2001 zur Leiterin des kaufmännischen Bereichs (Rechnungswesen, Personalwesen und Zentrale Dienste und neu zugeordnet die Abteilung Restaurierung und Werkstätten).

Durch die Akquirierung von Fremdaufträgen sollen dem MAK neue Einnahmequellen erschlossen werden. Iris Tripold wurde die Leitung des MAK-Design-Shops übertragen.



Ausstellungsbudget - Ankaufsbudget

Das Ausstellungsbudget betrug im Jahr 2000 rund ATS 21 Mio. (Euro 1,526 Mio.). Damit das ambitionierte MAK-Ausstellungsprogramm im ersten Jahr der Ausgliederung, wenn auch mit Abstrichen bei der Anzahl der Ausstellungen, durchgeführt werden konnte, mussten die Sammlungsankäufe auf das Minimum der bereits vertraglich eingegangenen Verpflichtungen reduziert und ein Teil der geplanten wissenschaftlichen Projekte verschoben werden.

An Gelder des freien Marktes heranzukommen ist gerade für das MAK, das teils für das breite Publikum schwer konsumierbare zeitgenössische Kunst zeigt und produziert, schwierig.

Gesamtbedarf

Im Jahr 2000 standen dem MAK (inklusive Startausgaben und Transferleistungen) rund ATS 112 Mio. (Euro 8,14 Mio.) Bundesbudgetmittel zur Verfügung.

An Erlösen aus dem Museumsbetrieb (Eintrittsgebühren, MAK-Design-Shop u. a.) waren rund ATS 7 Mio. (Euro 0,51 Mio.) budgetiert, die sonstigen Erträge (Verpachtungen, Raumvermietungen und Fundraising) betragen rund ATS 4,3 Mio. (Euro 0,31 Mio.).

Um die seit der Ausgliederung anfallenden Mehrkosten wie u. a. die Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, Steuerberatung, die durch den Entfall der Bundeshaftung nötigen Versicherungen und den steigenden Personalaufwand tragen zu können, ist in der Museumsordnung die „nachhaltige Erhöhung des Eigendeckungsbeitrages“ als wirtschaftliche Zielvorgabe des Museums verankert.

Die dazu nötige Schaffung neuer Ertragsfelder erfordert jedoch zusätzliche Investitionen. Das Implementieren eines professionellen Marketings und einer Stelle für Öffentlichkeitsarbeit sind hier unabdingbare Voraussetzungen. Die geplante Neukonzeption und Neugestaltung des MAK-Design-Shop konnte im Jahr 2000 noch nicht umgesetzt werden.

Um seinen Aufgaben und gesetzlichen Verpflichtungen zu wissenschaftlicher Arbeit und Forschung sowie dem Ausbau der Sammlung in Zukunft gerecht werden zu können und dennoch ein lebendiger Ort der Auseinandersetzung zwischen Tradition und zeitgenössischer Kunst zu bleiben, wird das MAK trotz der gegenwärtig äußerst schwierigen Situation alle Anstrengungen unternehmen, um neue privatwirtschaftliche Ertragsfelder zu erschließen, aber auch um ein seinen Aufgaben adäquates Budget seitens der Republik zu erhalten.

INVESTITIONEN

Bauliche Maßnahmen

Im Jahr 2000 wurde eine umfassende Fenstersanierung durchgeführt.

Restaurierung

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Restaurierabteilung im Jahr 2000 war die konservatorische und restauratorische Betreuung der im MAK gezeigten Sonderausstellungen, insbesondere der Ausstellung „Kunst und Industrie“. Für diese Schau wurden insgesamt 662 Objekte restauriert: 600 Grafiken, 23 Möbel und Holzobjekte, 20 Textilobjekte, 2 Gemälde, 4 Bucheinbände, 7 Wachsmo- dellen, 4 Porzellanobjekte, eine Marmorfigur und ein orientalisches Brunnen.

Für weitere MAK-Ausstellungen wurden 313 Objekte betreut. Die Restaurierung von Leihgaben für Ausstellungen im In- und Ausland umfasste 369 Objekte. Weiters wurden 175 Objekte aus dem Sammlungsbestand konservatorischen Maßnahmen unterzogen.

9 Objekte wurden als Fremdaufträge für das Profitcenter restauriert.

SAMMLUNGSANKÄUFE

MAK Möbelsammlung

Dagobert Peche: „Der erste Sessel“, Wien 1913;

MAK Bibliothek u. Kunstblättersammlung

Dagobert Peche: 160 grafische Arbeiten, Modedesigns, Exlibris, Dekorationsentwürfe, freie Grafik;

Gegenwartskunstsammlung

Helmut Richter: Architekturmodell und zwei Entwurfszeichnungen der „Ganztagshauptschule Kinkplatz, Wien 14“, 1996;

Heinz Frank: Objekt, Granit „das ein Mensch sein könnte“, 1975;

Coop Himmelblau, Wolf D. Prix/Helmut Swiczinsky: Projekt „UFA-Palast Dresden“ Präsentationsmodell, 2 Arbeitsmodelle, Planbuch, A, Xerox, Farbplot auf Papier;

Padhi Frieberger: 32 Arbeiten, Bilder, Objekte, Skulpturen, 1985–2000

Hans Kupelwieser: „Metallomobil“, 2000.

Sonstige Investitionen

EDV-Anlagen, Digitalisierung: Software Infoscreen, Besucherdatenbank, Shopkassa.

AUSSTELLUNGEN

Für Sonderausstellungen wurden im Jahr 2000 ATS 21 Mio. (Euro 1,53 Mio.) ausgegeben.

MAK-Ausstellungshalle

Joseph Beuys. Editionen. Sammlung Schlegel (26. 1.–30. 4. 2000);



Joseph Beuys, Sammlung Schlegel: Schlitten 1969

The Un-private House (16. 2.–24. 4. 2000);

STRESS: Bruce Mau/André Lepecki, Sound by John Oswald (17. 5.–27. 8. 2000);

Kunst und Industrie. Die Anfänge des Museums für angewandte Kunst in Wien (31. 5.–3. 9. 2000);



The Un-private House: Shigeru Ban



STRESS: Portrait André Lepecki

Luis Barragan. The Quiet Revolution
(29. 11. 2000–28. 1. 2001).



Luis Barragán: Fuente de los Amantes

MAK-Galerie (im Kellergeschoß)

Richard Prince: 4x4 (15. 3.–28. 5. 2000);

Rudi Stanzel: reformed (14. 6.–10. 9. 2000);

Kendell Geers: Timbuktu (4. 10.–19. 11. 2000);

Robert F Hammerstiel: über allen wipfeln ist ruh'
(6. 12. 2000–7. 1. 2001);

Beyond Decorum: The Photography of Iké Udé
(13. 12.–4. 2. 2001);



Beyond Decorum: Untitled

MAK-Kunstblättersaal

Fuji: Der Berg, den es nur einmal gibt
(5. 4.–18. 6. 2000);

Architektur als Herausforderung: Das k.k. Österreichische Museum für Kunst und Industrie und der Bau am Stubenring (5. 7.–29. 10. 2000);

Harmonie im Kontext: Josef Binder (1898–1972), Wiener Grafik (13. 12. 2000–11. 2. 2001).

MAK-Studiensammlung Möbel

Das Möbel im Blickpunkt/Holzmosaik
(29. 2.–21. 5. 2000);

Möbel aus dem Exil. Die Wohnungseinrichtung Paul und Johanna Dózsa von Ernst Schwadron, Wien 1933
(21. 6.–1. 10. 2000);

Das Möbel im Blickpunkt. Zum Beispiel Küche
(26. 10. 2000–4. 2. 2001);

MAK- Studiensammlung Textil

Gegensatz und Kontinuität. Tendenzen des Textilentwurfs zwischen 1870 und 1930
(21. 6. 2000–24. 6. 2001);

MAK-Studiensammlung Metall

Historischer Sammlungsaspekt: Aspekt Metall
(21. 6. 2000–24. 6. 2001);



Harmonie im Kontext: Wiener Grafik

MAK-Schausammlung Ostasien

Hanten & Happi: Feuerwehr- und Kaufmannsjacken aus Japan (20. 9. 2000–7. 1. 2001);



Happi: Kaufmannsjacke mit Wellenmotiv

VERANSTALTUNGEN

Vortragssaal

Daniel Libeskind „Das Jüdische Museum in Berlin und neue Projekte“ (23. 3. 2000);
Joseph Beuys. Filme (4. 3.–30. 4. 2000),

Vortrag von Eugen Blume über die Filme von Joseph Beuys (7. 3. 2000);

Kunst im Flakturm (17. 6. 2000);

Architect & Client: Ein Vortrag von Wolf D. Prix/COOP HIMMELB(L)AU und Jorge Vergara Madrigal und Buchpräsentation „Visionary Clients For New Architecture“ (Noever) (10. 10. 2000);

Julius Shulman: The Emergence of Modernism in California (31. 10. 2000).

Säulenhalle

Hanten & Happi-Show, Wettbewerb Anfertigung von Jacken im Rahmen der Ausstellung (2. 12. 2000);

Mini MAK im Advent. Mini MAK Edition(en), Anfertigung von Weihnachtskarten (9. und 16. 12. 2000);

Mini MAK Edition(en), Heinz Janisch, Lesung für Kinder (9. 12. 2000);

Mini MAK Edition(en), Lesung für Erwachsene (16. 12. 2000),

Konfliktzone Museum: Tag der offenen Türen, Veranstaltungen, die die Zukunft der Institution Museum ausloteten in den MAK-Studiensammlungen, in der MAK-Galerie und den beiden Exposituren, dem Geymüllerschlüssel und dem MAK-Gegenwartskunst-depot, Führungen im Studentakt, MAK Specials, IMOTA Backstage-Einblicke, MAK-Büchermarkt, Japan Schwerpunkt mit Filmen und Tattooanfertigungen (26. 10. 2000);

MAK Nite

Konzert: The unprivate rehearsal room (9. 5. 2000);

Experimentelle Lyrik: Das elektronische Tagebuch (30. 5. 2000);

Multimedia: HaiSpeed. Das McShark Multimedia Event (6. 6. 2000);

Junge Kunst: Markus Hammer, Bolt und Haring und Franz Kapfer (13. 6. 2000);

Junge Kunst: Fon Inviltration (26. 9. 2000);

Multimedia: Hay Way. Der McShark Multimedia Event No. 2 (3. 10. 2000);

Junge Kunst: „Conditioning you all my life i was stupid, now i'm aware“ (10. 10. 2000);

Buchpräsentation: Tupperware und Nadelstreif (24. 10. 2000);

Buchpräsentation und Symposium: Station Rose, private/public (31. 10. 2000);

Multimedia: Hai Fidelity. Der McShark Multimedia Event No. (3 7. 11. 2000);

Sound Performance: Die Unschärferelation (1. 11. 2000);

Künstlergespräch: Architektur, Medien und Gesellschaft, Judith Barry im Gespräch mit Theo Steiner (21. 11. 2000)

Multimedia: HaiSpirit. Das Finale. Der McShark Multimedia Event No. 4 (5. 12. 2000).

MAK in Mode

Mario Soldo Enterprises und das MAK präsentierten die Veranstaltungsreihe MAK in Mode (7. 6. 2000);

Berliner Modenacht (20. 6. 2000);

Wiener Modenacht (18. 7. 2000);

Fashion Pique Nique (15. 8. 2000);

Made in Japan (14. 9. 2000)

Internationale Sonderveranstaltungen

NoiseGate - M6 Granular Synthesis / Kurt Hentschläger, Ulf Langheinrich;

Musée d'Art Contemporain de Lyon (10. 2.–16. 4. 2000);

„Creative Time in the Anchorage“, New York (30. 5.–2. 7. 2000);

Noever / Müller / Embacher. Heaven's Gift. A New Programmatic Strategy for the Presentation of Contemporary Art, Max Protech Gallery, New York (29. 6.–28. 7. 2000).

MAK Center for art and architecture Los Angeles

Beate Passow: Numbers, Schindler House (13. 10. 1999–16. 1. 2000);

Cindy Bernard: Location Proposal #2, Schindler House (26. 1.–20. 2. 2000);

Richard Prince: Up-State, Schindler House (1. 3.–28. 5. 2000);

Franka Diehnelt & Karoline Streeruwitz, Béatrice Dreux, Sophie Esslinger, Jun Yang: Abschlussprojekte. If I was in L.A., Mackey House (14.–16. 4. 2000);

American Pictures 1961–1967: Photographs by Dennis Hopper, Schindler House (2. 6.–17. 9. 2000);

Frederick Kiesler: Endless Space, Schindler House (6. 12. 2000–25. 2. 2001).

Am 4. Februar 2000 vergab eine Fachjury acht neue MAK-Schindler Stipendien für Los Angeles.

WISSENSCHAFT**Forschungsprojekte**

Rainald Franz: Weiterführung der wissenschaftlichen Bearbeitung des Konvoluts von Zeichnungen von Carlo Scarpa; Neubearbeitung der Ornamentstichsammlung des MAK; Neubearbeitung und Neuordnung des grafischen Nachlasses der Wiener „Werkstätte“;

Rainald Franz/Peter Klinger: EDV-mäßige und fotografische Erfassung der Plakatsammlung der MAK-Bibliothek;

Elisabeth Schmuttermeier: Die Geschichte der Wiener Gold- und Silberschmiede von ihren Anfängen bis 1922 mit besonderer Berücksichtigung der Meister von 1780–1922;

Christian Witt-Döring: Die Danhauser'sche Möbelfabrik, Erstellung einer Datenbank der Wiener Tischler von 1600–1930;

Johannes Wieninger: Ukiyo-E;

Angela Völcker: Bestandskatalog der Orientteppiche und Aufsatzband, Textil und Kunst (Arbeitstitel);

Waltraud Neuwirth/ Ulrike Scholda: Forschungsprojekt J. & L. Lobmeyr, Gläser und Werkzeugnungen (Projektförderung: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung);



Rheinweinglas

Heidemarie Caltik: Select (Studie virtueller Interaktionsräume von Informationsdiensten), MadMud – digitale Museumsadministration und Museumsdidaktik.

PUBLIKATIONEN

Kunst und Industrie. Die Anfänge des Museums für angewandte Kunst in Wien. Peter Noever (Hsg.), Hatje Cantz Verlag 2000;

Remembering the body. Gabriele Brandstetter, Hortensia Völckers im Auftrag von tanz2000.at, Hatje Cantz 2000;

Rudi Stanzel: Reformel, Peter Noever (Hsg.), MAK Wien 2000;

Richard Prince: The girl next door, Peter Noever (Hsg.), Hatje Cantz Verlag 2000;

A New City: The Architecture of Eric Owen Moss and urban strategies for samitaur constructs for Culver City, MAK Center L.A. 2000;

Frederick J. Kiesler: Endless Space, Dieter Bogner (Hsg.), Peter Noever, MAK Wien und MAK Center, L.A., in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Friedrich-und-Lillian-Kiesler-Privatstiftung, Hatje Cantz Verlag.

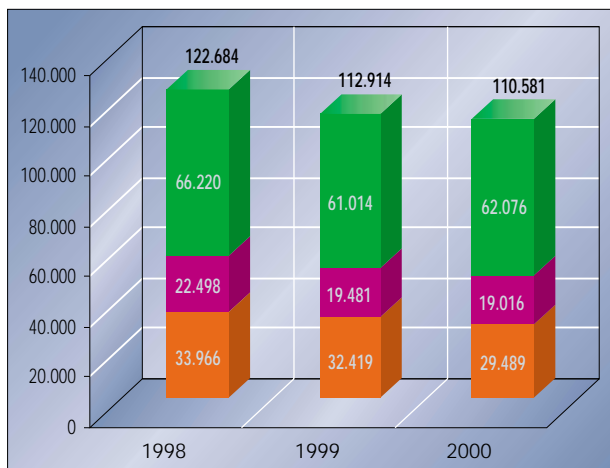
Bibliothek

Stand: über 200.000 Bände.

Ein Imagekatalog wird ab März 2001 im Web über die MAK-Homepage abrufbar sein.

BESUCHER

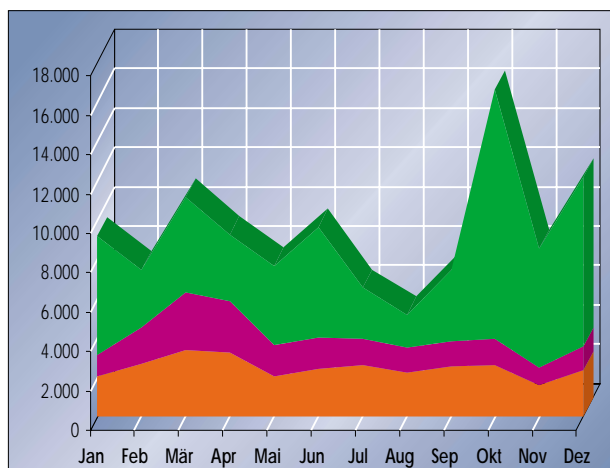
BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Im Jahr 2000 verzeichnet das MAK einen geringen Besucherrückgang von rund 2%, wobei die Zahlen für das Haupthaus annähernd gleich blieben und die

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Negativentwicklung durch die Verluste des Geymüllerschlössels (-70%) entstand.

Die Oktoberspitze ist auf zahlreiche Veranstaltungen am Nationalfeiertag zurückzuführen, Rahmenveranstaltungen zur Ausstellung „Hanten & Happi“ und freier Eintritt an allen Samstagen im Dezember erklären die guten Zahlen dieses Monats. Mit rund 44% zahlenden Besuchern hat das MAK den geringsten Anteil der vollrechtsfähigen Häuser an dieser Besuchergruppe.

BUDGET

Beträge in Mio.	2000	
	ATS	Euro
Umsatzerlöse	115,204	8,372
davon:		
Basisabteilung	112,061	8,144
Eintrittsgelder	2,708	0,197
Shops, Veranstaltungen, etc.	0,435	0,032
Sonstige betriebl. Erträge	6,756	0,491
Personalaufwand	47,894	3,481
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	64,972	4,722
Betriebserfolg	-0,464	-0,034
Finanzerfolg	0,324	0,024
Jahresfehlbetrag	-0,140	-0,010
Zuweisung aus Widmungskapital	0,140	0,010

Die Überleitung des Museums in die Vollrechtsfähigkeit erfolgte mit Jahresbeginn 2000.

Für den Bereich der Bundesmuseen als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts des Bundes gibt es kein gesetzlich festgelegtes oder in der Museumsordnung angeführtes Nominalkapital. Das in der Eröffnungsbilanz angeführte Eigenkapital ergibt sich somit als Saldogröße zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände des Museums und der Schulden zum Stichtag der Eröffnungsbilanz (1.Jänner 2000).

Auf Grund unvorhergesehener Einbrüche bei den Umsätzen bzw. Verkaufserlösen konnte im ersten Jahr noch kein positiver Jahreserfolg erzielt werden.